

DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG

EINE AUSSTELLUNG VON RECHERCHE INTERNATIONALE E.V.
IM NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM DER STADT KÖLN

Drei Vorstellungen
in Köln!

FILMREISSTATT KÖLN UND RECHERCHE INTERNATIONALE PRÄSENTIEREN IM RAHMEN DES AFRIKA-FILMFESTIVALS
„DREITZU FÜR KÖLN 10“ UND IM BEGLEITPROGRAMM DER AUSSTELLUNG VON NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS
„DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Die vergessenen Befreier

ALTENBERGER HOF
BÜRGERZENTRUM NIPPES
MAUENHEIMER STR. 92
50733 KÖLN-NIPPES

SONNTAG 3.10.,
15.00 UND 20.00 UHR

MONTAG 4.10.,
11.00 UHR (SCHULVORLESUNG)

EINDRUCKSVOLLES HIPHOP-
TANZTHEATER IN ERINNERUNG AN
DIE FRANZÖSISCHEN KOLONIAL-
SOLDATEN IM ERSTEN UND
ZWEITEN WELTKRIEG

FRANZÖSISCHE ORIGINALPARODIE MIT
REALISCHEN ÜBERLEBENDEN

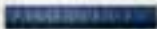
LEHRSTUFE HINZUGESCHLOSSEN (Sprecher)
MIT PAPA BELLI, FARBA ANWAT, MAEVA RETTE,
SOVAMBA RAM, ISRAËLEMA K'RODZEL,
FRANÇOISJE BUREAU, PAULINE MUKAMBE,
MICHAËL STOLL

VERANSTALTUNG
WESTWACHS, G.G.B., „KENNEN SIE WIE ERMAICHT“
[„RECHTIGEN VORSETZ“]
KOMMENTARFILM ZUMS DIESER TANZTHEATER
IM RAHMENPROGRAMM DER AUSSTELLUNG STUDDIUM BELGIEN
MIT LIVE MUSIK DES NIPPESER HIPHOP-KOLLEKTIVS



16. 9. 2010 – 16. 1. 2011

Begleitprogramm zur Ausstellung



Ein vergessenes Kapitel der Geschichte



Inhalt

S. 4	Editorial zur Ausstellung	
S. 5	Eröffnung der Ausstellung	(15.09.)
S. 6	Der Ausstellungskatalog	
S. 7	Führung und didaktisches Material für LehrerInnen	(17.09.)
S. 8	Unerhört – Ein Radio-Projekt für Jugendliche zur Ausstellung	
S. 9	Afrika im Zweiten Weltkrieg	
S. 10	Lesung von Alice Cherki – „Die Verdammten dieser Erde“ im Zweiten Weltkrieg	(19.09.)
S. 11	Film: Frères de sang – Blutsbrüder	(21.09.)
S. 12	Hiphop-Film: Histoires vives und Live-Musik	(22.09.)
S. 13	Eröffnung des Afrika-Filmfestivals	(23.09.)
S. 14	Film: La France et ses libérateurs	(26.09.)
S. 15	Vortrag von Raffael Scheck – Hitlers afrikanische Opfer	(27.09.)
S. 16	Film: Indigènes (28.09. und 01.10., Schulvorführung)	
S. 17	Filme: Les massacres de Sétif, un certain 8. Mai 1945 und Baroud d’honneur	(02.10.)
S. 18	Hiphop-Tanztheater: Die vergessenen Befreier (03. und 04.10., Schulvorführung)	
S. 20	Ozeanien im Zweiten Weltkrieg	
S. 21	Filme: Angels of war und Black soldier blues	(05.10.)
S. 21	Führung durch die Ozeanienabteilung der Ausstellung	(07.10.)
S. 22	Lateinamerika im Zweiten Weltkrieg	
S. 22	Film: Pakt des Schweigens – Das zweite Leben des Erich Priebke	(12.10.)
S. 23	Vortrag von Gert Eisenbürger – Lateinamerika und Karibik im Zweiten Weltkrieg	(16.10.)
S. 24	Asien im Zweiten Weltkrieg	
S. 25	Film: Devils on the doorstep	(19.10.)
S. 25	Führung durch die Ausstellung	(24.10.)
S. 26	Kollaboration in der Dritten Welt	
S. 26	Film: Le chant des mariées	(26.10.)
S. 27	Vortrag von Karl Rössel – Nazi-Kollaborateure in der Dritten Welt und ihre deutschen Apogeten	(28.10.)
S. 28	Literaturtip: Treueschwüre für die Nazis	
S. 29	Judenverfolgung außerhalb Europas (Ferner Osten)	
S. 29	Film: Unterwegs als sicherer Ort	(02.11.)
S. 30	Lange Nacht der Kölner Museen	
S. 31	Filme, Führungen und Live-Musik aus Köln/Bonn/Berlin/Straßburg	(06.11.)
S. 32	Führung durch die Ausstellung	(14.11.)
S. 32	Lesung – Kindheit im Krieg in Schanghai und Deutschland	(15.11.)
S. 33	Rassismus in den US-Streitkräften	
S. 33	Film: Blues march	(16.11.)
S. 34	Judenverfolgung außerhalb Europas (Nahe Osten)	
S. 34	Vortrag von Martin Cüppers – Deutsch-arabische Pläne zur Vernichtung der Juden im Nahen Osten	(25.11.)
S. 34	Video: Kriegserinnerungen aus der Nachbarschaft	(01.12.)
S. 35	Doppelprogramm zum Tag der Menschenrechte	
S. 36	Film: 63 Years On...	(10.12.)
S. 37	Zeitzugnisse: Nataly Jung-Hwa Han, Tsukasa Yajima und GIL Won-Ok, eine der letzten Zeitzeuginnen aus Südkorea	(11.12.)
S. 38	Zur Kontinuität koloniale Begierden in Deutschland	
S. 38	Vortrag von Dr. Kien Nghi Ha – Deutschlands koloniale Matrix	(11.01.)
S. 39	Vortrag von Birgit Morgenrath – Die Kolonialpläne der Nazis	(13.01.)
S. 39	Letzte Führung durch die Ausstellung	(16.01.)
S. 40	Kooperationspartner und Förderer	
S. 41	Adressen der Veranstaltungsorte/Öffnungszeiten/Eintritt/Impressum	
S. 42	Veranstaltungsübersicht	

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg – in Europa. In Afrika herrschte bereits seit 1935 Krieg um Äthiopien (mit Soldaten aus 17 Ländern und drei Kontinenten); auch der japanische Angriff auf China fand bereits 1937 statt. Bis 1945 leisteten Millionen Soldaten aus der Dritten Welt einen wichtigen Beitrag, um die Welt von Naziterror, italienischem Faschismus und japanischem Großmachtwahn zu befreien. Dazu gehörten Inder und Chinesen, Afrikaner und Lateinamerikaner, Filipinos und Pazifikinsulaner, Männer und Frauen von allen Kontinenten, die freiwillig und aus antifaschistischem Bewusstsein oder zwangsrekrutiert für die Krieg führenden Kolonialmächte Militär- und Arbeitsdienste leisteten. Weite Teile der Dritten Welt – von der lateinamerikanischen Küste über Nordafrika und den Nahen Osten bis nach Indien, Südostasien und Ozeanien – dienten als Schlachtfelder und litten nach Kriegsende verwüstet zurück.

Allein in China forderte der Krieg mehr Opfer als in Deutschland, Italien und Japan zusammen. Bei der Befreiung der philippinischen Hauptstadt Manila von den japanischen Besatzern kamen mehr Zivilisten ums Leben (100 000) als durch die Bombardements der Alliierten auf Berlin, Dresden oder Köln.

Die Kolonien der Krieg führenden Mächte mussten zudem Nahrungsmittel für die kämpfenden Truppen und Rohstoffe für die Rüstungsproduktion liefern. Oft hungerte deshalb die einheimische Bevölkerung.

Auch das NS-Regime bezog kriegswichtiges Material aus den französischen Kolonien in Afrika und Indochina, die unter der Kontrolle der Kollaborationsregierung in Vichy standen. Die Nazis wollten nach der Unterwerfung Osteuropas zudem ein Kolonialreich in Zentralafrika erobern und über Nordafrika in den Nahen Osten vorstoßen. Hunderttausende Juden in dieser Region mussten deshalb um ihr Leben fürchten. 1942 landete ein SS-Kommando in Tunesien, das die Juden in Palästina vernichten sollte, und noch im chinesischen Schanghai sahen sich Zehntausende jüdischer Flüchtlinge von Gestapo-Verfolgern bedroht.

In der Dritten Welt gab es allerdings nicht nur Opfer, sondern auch Kollaborateure der faschistischen Achsenmächte, die im Krieg an deren Seite kämpften, so z.B. in Nordafrika, Palästina, dem Irak, Indien, Thailand und Indonesien.

Fakten wie diese kommen in der hiesigen Geschichtsschreibung bislang kaum vor. Die Ausstellung von Recherche International e.V. erinnert daran mit Fotos und Texten, Video- und Hör-Stationen sowie Stimmen von Zeitzeugen und Historikern, zusammengetragen bei Recherchen in 30 Ländern.

Das in Kooperation mit dem Rheinischen JournalistInnenbüro und FilmInitiativ Köln e.V. erstellte Begleitprogramm mit Filmen, Lesungen, Vorträgen, Führungen und einem spektakulären Hiphop-Tanztheater folgt den geographischen und inhaltlichen Kapiteln der Ausstellung: Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika im Zweiten Weltkrieg, Judenverfolgung außerhalb Europas und Kollaboration.

Veranstaltungen in der Langen Nacht der Kölner Museen, am Tag der Menschenrechte (mit einer Zeitzeugin aus Südkorea), zu kolonialen Traditionen in Deutschland und zum Rassismus innerhalb der US-Streitkräfte sowie spezielle Angebote für Schulklassen ergänzen das Programm.

Hintergrundinformationen über das Ausstellungsprojekt finden sich auf der Internetseite von Recherche International e.V.: www.3www2.de

**Eröffnung der Ausstellung im NS-DOK:
Mittwoch, 15. September 2010, 19 Uhr**

Der Ausstellungskatalog

Rheinisches JournalistInnenbüro / Recherche International e.V. (Hg.):
„Unsere Opfer zählen nicht“ – Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg
Verlag Assoziation A, Hamburg/Berlin 2005, zweite Auflage zur Ausstellung 2009,
ISBN 3-935936-26-5, 444 Seiten, 415 Fotos, 29,50 Euro

„UNSERE OPFER ZÄHLEN NICHT“
DIE DRITTE WELT IM ZWEITEN WELTKRIEG



Die erste deutschsprachige Publikation über die weitreichenden Folgen des Zweiten Weltkrieges in der Dritten Welt. Die Hauptkapitel beschreiben die Rolle Afrikas, Asiens und Ozeaniens in diesem Krieg mit Länderanalysen z.B. über Südafrika und den Widerstand gegen die japanischen Invasoren auf den Philippinen. Weitere Abschnitte erinnern an Kolonialsoldaten im Spanischen Bürgerkrieg, Schwarze und Native Americans in der US-Armee, Kriegsfolgen in Lateinamerika und im Nahen Osten, Fronteinsätze australischer Aborigines und neuseeländischer Maoris sowie an Kollaborateure der faschistischen Achsenmächte.

**Führung und
didaktisches Material
für LehrerInnen**

**Freitag, 17. September 2010
15 Uhr
NS-DOK**

**Sonderführung für LehrerInnen
durch die Ausstellung**

Der Zweite Weltkrieg trägt zwar die „Welt“ im Namen, jedoch kommen dessen gravierende Folgen für die Dritte Welt in der hiesigen Geschichtsschreibung nicht vor. Karl Rössel, Mitarbeiter des Rheinischen JournalistInnenbüros und von Recherche International e.V., hat die Ausstellung mit entwickelt und stellt sie und die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien vor. Die Museumspädagogin Barbara Kirschbaum informiert über die Möglichkeiten, die das NS-Dokumentationszentrum für die Erarbeitung des Themas bietet.
Eintritt: frei

**Rheinisches JournalistInnenbüro/
Recherche International e.V. (Hg.):
Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg – Unterrichtsmaterialien zu einem vergessenen Kapitel der Geschichte**

Köln 2008, ISBN 978-3-9812168-0-6,
224 Seiten, 200 Fotos, mit beiliegender CD,
12 Euro bzw. 15 Euro (mit Versand).

Die Unterrichtsmaterialien enthalten Hintergrundtexte, historische Quellen, Fotogalerien, Zeittafeln, Karten und persönliche Erinnerungen von Kriegsteilnehmern. Auf der beiliegenden CD finden sich 32 Hörbeispiele von Zeitzeugen aus 13 Ländern im Originalton mit und ohne deutsche Übersetzungen, im Anhang Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung. Die Unterrichtsmaterialien, Arbeitsblätter für SchülerInnen und Entwürfe für Unterrichtsstunden zum Downloaden unter: www.3www2.de

Auf der Internetseite von Recherche International e.V. finden sich auch Hinweise auf flexible

Versionen der Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ (in A1- und A2-Formaten), die von Schulen, Bildungseinrichtungen und anderen Interessierten ausgeliehen werden können.



„Unerhört“ – Ein Radio-Projekt für Jugendliche zur Ausstellung

Die Jugendredaktion des jfc Medienzentrums produziert regelmäßig Sendungen für den Bürgerfunk des Kölner Lokalradios. Von September bis Januar sollen auch Beiträge zur Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ und über die zahlreichen Begleitveranstaltungen erstellt werden. Die besten Beiträge werden im Januar in einer Sondersendung vorgestellt und auf die Internetseite des Ausstellungsprojekts (www.3www2.de) gesetzt. Die Rheinklang-Medien GmbH, in deren Studios die Video- und Hörstationen für die Ausstellung erstellt wurden, wird die professionelle Produktion

ausgewählter Beiträge unterstützen. Schülerinnen und Schüler, die selbst Töne einfangen, Interviews führen, Audiodateien schneiden und Radiobeiträge produzieren wollen, wenden sich an:

Nina Stapelfeldt
(Radio und Podcastprojekte,
jfc Medienzentrum, Hansaring 84-86)
Tel: 130 56 15-0
Mail: stapelfeldt@jfc.info
Internet: www.jfc.info



Afrika im Zweiten Weltkrieg



Sonntag, 19. September 2010, 13 Uhr
Allerweltschau

LESUNG

„Die Verdammten dieser Erde“ im Zweiten Weltkrieg

Alice Cherki (Algerien/Paris)



Alice Cherki

Die Psychiaterin und Publizistin Alice Cherki stammt aus Algerien, wo sie in den 1950er Jahren an der Seite Frantz Fanons gegen die französische Kolonialherrschaft gekämpft hat. Ein halbes Jahrhundert später schrieb sie eine kenntnisreiche Biografie über den internationalen Sprecher der algerischen Befreiungsbewegung, die auch in deutscher Fassung erschienen ist (Frantz Fanon – Ein Portrait, Hamburg 2006). Wie Cherki nachweist, waren Fanons Theorien zur antikolonialen Revolution wesentlich durch seine Erfahrungen als Soldat auf Seiten des Freien Frankreich im Zweiten Weltkrieg geprägt.
Eintritt: 5 Euro, erm. 3 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ in Kooperation mit der Reihe „Stimmen Afrikas“ im Allerweltschau. Das komplette Programm des Festivals, das vom 19.9. bis 4.10.2010 stattfindet, unter: www.filminitiativ.de

Frantz Fanon



Dienstag, 21. September 2010, 20 Uhr
Allerweltschau im OFF Broadway

FILM

Frères de sang – Tirailleurs de l'empire (Blutsbrüder – Soldaten des Empires)

Regie: Bernard Simon, Frankreich 2008, DVD, OF franz. m. dt. UT, 90 Min.

Mit beeindruckendem, bislang weitgehend unbekanntem Archivmaterial erzählt der Film die Geschichte der Rekrutierung von Soldaten in Afrika durch die Kolonialmacht Frankreich. In abgelegenen Gegenden West- und Zentralafrikas hat der Regisseur Veteranen aufgespürt, die 1944/45 in Tunesien, in Italien, auf der Insel Elba und bei der Befreiung Frankreichs von der Naziherrschaft mitgekämpft hatten. Der Film rückt ihre Einsätze in den Kontext der Kolonialgeschichte.

In Anwesenheit des Regisseurs Bernard Simon

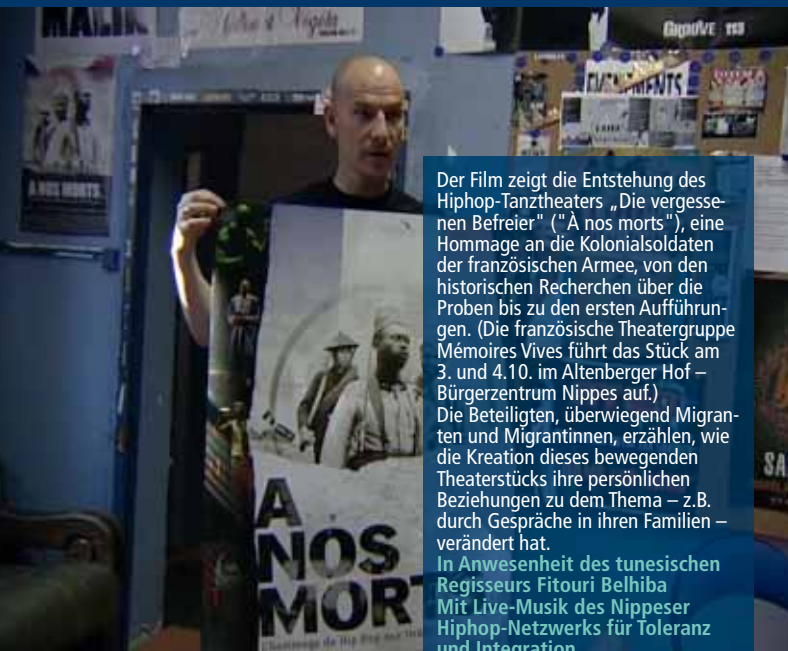
Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ in Kooperation mit dem Allerweltschau

Mittwoch, 22. September 2010, 19 Uhr
Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes

Hiphop-Film und Live-Musik
Histoires vives (Geschichte wird gemacht)

Regie: Fitouri Belhiba und Jean Marie Fawer, Frankreich 2007, OF m. dt. UT, 52 Min.



Der Film zeigt die Entstehung des Hiphop-Tanztheaters „Die vergessenen Befreier“ („A nos morts“), eine Hommage an die Kolonialsoldaten der französischen Armee, von den historischen Recherchen über die Proben bis zu den ersten Aufführungen. (Die französische Theatergruppe Mémoires Vives führt das Stück am 3. und 4.10. im Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes auf.)

Die Beteiligten, überwiegend Migranten und Migrantinnen, erzählen, wie die Kreation dieses bewegenden Theaterstücks ihre persönlichen Beziehungen zu dem Thema – z.B. durch Gespräche in ihren Familien – verändert hat.

In Anwesenheit des tunesischen Regisseurs Fitouri Belhiba
Mit Live-Musik des Nippeser Hiphop-Netzwerks für Toleranz und Integration

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ und in Kooperation mit Zug um Zug e.V. – Altenberger Hof (Bürgerzentrum Nippes) (Siehe auch Seite 18f.)

Yan Gilg, Choreograph und Komponist des Hiphop-Tanztheaters „A nos morts“ (Die vergessenen Befreier). Aus dem Film: „Histoires vives“ (Geschichte wird gemacht).

Donnerstag,
23. September 2010, 18 Uhr
Filmforum NRW
im Museum Ludwig

Eröffnung des Festivals
Jenseits von Europa XI –
Neue Filme aus Afrika

Bei der 11. Ausgabe des Kölner Afrika-Filmfestivals, die vom 19.9. bis 4.10.2010 stattfindet, bietet FilmInitiativ Köln e.V. eine umfangreiche Sonderreihe mit Filmen, Lesungen, Hiphop-Live-Acts und Theateraufführungen zur Rolle Afrikas im Zweiten Weltkrieg. Dazu sind Gäste aus Algerien, Tunesien, Kamerun, den USA, Frankreich und Deutschland eingeladen. Bei der Festivaleröffnung im Filmforum NRW im Museum Ludwig ist neben einer cineastischen Einführung in das Programm mit internationalen Gästen, Überraschungsfilm und Live-Musik von Tamika & Mamadee (Sisters) auch der algerische Kurzfilm *L'ami y'a bon* (Der Freund aus den Kolonien) aus dem Afrika-Kapitel der Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ auf großer Leinwand zu sehen.
Eintritt: 6 Euro, erm. 5 Euro

Eine Veranstaltung von
FilmInitiativ Köln e.V.
Das komplette Festivalprogramm unter:
www.filminitiativ.de

Der Film *L'ami y'a bon* (Der Freund aus den Kolonien), im Afrika-Kapitel der Ausstellung an einer Videostation zu sehen, wird zur Eröffnung des Festivals „Jenseits von Europa XI“ auf großer Leinwand gezeigt.



Sonntag, 26. September 2010
17 Uhr
Filmforum NRW
im Museum Ludwig

FILM

La France et ses libérateurs (Frankreich und seine Befreier)


Regie: Charles Onana, Frankreich 2009,
DVD, OF franz. m. dt. UT, 90 Min.

Eine historisch wie politisch bemerkenswerte Dokumentation des Journalisten und Verlegers Charles Onana aus Kamerun über die Diskriminierung der afrikanischen Kolonialsoldaten in den französischen Streitkräften vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit Verweisen auf die deutsche Kolonialgeschichte erinnert der Film auch an den Verursacher der beiden Weltkriege.

In Anwesenheit von Regisseur Charles Onana und Professor Theodor Michael, der als schwarzer Deutscher Nazizeit und Lagerhaft überlebte und als Zeitzeuge im Film zu Wort kommt.
Eintritt: 6 Euro, erm. 5 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ in Zusammenarbeit mit dem Verein El-DE-Haus e.V. – Förderverein des NS-Dokumentationszentrums.
Das komplette Festivalprogramm unter: www.filminitiativ.de

Denkmal für Charles N'Tchorere, einen der wenigen Offiziere afrikanischer Herkunft in der französischen Armee. Aus dem Film: *La France et ses libérateurs (Frankreich und seine Befreier)*.



AU CAPITAIN N' TCHORERE
MORT HEROIQUEMENT LE 7 JUIN 1940
ET A TOUS LES COMBATTANTS
D'AFRIQUE NOIRE
QUI ONT VERSE LEUR SANG
POUR LA FRANCE

Raffael Scheck

HITLERS AFRIKANISCHE OPFER

Die Massaker der Wehrmacht an
schwarzen französischen Soldaten

Montag, 27. September 2010
19:30 Uhr
Domforum

VORTRAG

Hitlers afrikanische Opfer

Raffael Scheck (USA)

Der am Colby College in Maine lehrende Professor für neuere europäische Geschichte stellt seine Forschungsergebnisse über Massaker der Wehrmacht an schwarzen Soldaten in Frankreich im Jahre 1940 vor, die den Mythos vom „sauberen Westfeldzug“ nachhaltig zerstören.
Eintritt: 3 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk



Dienstag, 28. September 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

Freitag, 1. Oktober 2010
10 Uhr (Schulvorführung)
Filmforum NRW
im Museum Ludwig

FILM

Indigènes (Tage des Ruhms)

Regie: Rachid Bouchareb, Algerien/
Marokko/Frankreich/Belgien 2006,
DVD/Blu Ray, OF franz./arab. m. dt. UT,
119 Min.

Der algerische Regisseur erzählt die Geschichte von vier Kolonialsoldaten der französischen Streitkräfte im Zweiten Weltkrieg: von ihrer Rekrutierung in Nordafrika bis zu ihren Fronteinsätzen gegen die deutsche Wehrmacht in Italien, der Provence und schließlich in einem abgelegenen Dorf im Elsass. Mit großartigen Schauspielern, die beim Filmfestival in Cannes 2007 kollektiv als beste männliche Hauptdarsteller ausgezeichnet wurden, und bewegenden Bildern erinnert dieser Film an die weitgehend vergessene Beteiligung Hunderttausender afrikanischer Soldaten an der Befreiung Europas. Eintritt: 6 Euro (Allerweltskino), 3 Euro (Schulvorführung im Filmforum nach Anmeldung)

Veranstaltungen von FilmInitiav Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“ in Kooperation mit dem Allerweltskino und „CinePoint – Schule des Sehens“ (eine Reihe des jfc Medienzentrum Köln)

Samstag, 2. Oktober 2010
15 Uhr
Filmforum NRW
im Museum Ludwig

FILME (DOPPELPROGRAMM)

Les massacres de Sétif, un certain 8. Mai 1945 (Die Massaker von Sétif, ein anderer 8. Mai 1945)

Regie: Mehdi Lallaoui & Bernard
Langlois, Frankreich 2003, DVD,
OF franz./arab. m. dt. UT, 53 Min.

Dokumentation mit seltenem Archivmaterial über den Tag des Kriegsendes in Europa, der in Algerien aufgrund eines französischen Kolonialverbrechens zum „Tag der Trauer“ wurde.



Der 8. Mai 1945 in Algerien: Ein Tag der Trauer.

Baroud d'honneur (Eine Frage der Ehre)

Regie: Grégoire Georges-Picot,
Frankreich 2006, DVD,
OF franz./arab.
m. dt. UT, 54 Min.

Dokumentarfilm über die anhaltende Diskriminierung afrikanischer Kolonialsoldaten in der Nachkriegszeit.



Eintritt: 6 Euro, erm. 5 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiav Köln e.V. im Rahmen des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“
Das komplette Festivalprogramm unter:



Sonntag, 3. Oktober 2010
15 und 20 Uhr
Montag, 4. Oktober 2010
11 Uhr (Schulvorführung)
Altenberger Hof –
Bürgerzentrum Nippes

HIPHOP-TANZTHEATER

Die vergessenen Befreier (À nos morts)

Mit Hiphop-Songs und poetischen Texten, Break-Dance und einer hinreißenden Choreografie vor historischen Fotos und Filmausschnitten erinnert diese Performance an die Millionen Soldaten aus den französischen Kolonien, die in den beiden Weltkriegen an vorderster Front für Frankreich gekämpft haben und heute weitgehend vergessen sind. Das Hiphop-Projekt aus den Straßburger Banlieues verweist in zeitgenössischer Form auf ein bedeutendes, aber verdrängtes Kapitel der afrikanisch-europäischen Geschichte.

Die Theatergruppe „Compagnie Mémoires Vives“ ist ein Zusammenschluss von KünstlerInnen, MusikerInnen, HistorikerInnen und SozialarbeiterInnen. Seit ihrer Gründung im Jahre 1996 verfolgt sie das Ziel, in einer von Migration geprägten Gesellschaft an vergessene Aspekte der (Kolonial-)Geschichte zu erinnern. Die Deutschlandpremiere des Stücks „Die Vergessenen Befreier“ feierten 800 begeisterte ZuschauerInnen in Berlin mit standing ovations. Die Kölner Aufführungen bilden den Schlusspunkt des Film-Festivals „Jenseits von Europa XI“ und einen Höhepunkt im Begleitprogramm zur Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln.

Eintritt
Fördertickets: 25 Euro, Normal: 15 Euro,
erm. 12 Euro
Schulvorführung (nach Anmeldung):
5 Euro
Kartenvorverkauf:
Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes,
Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln
Tel: 0221 – 976587-0
Mail: info@buergerzentrum.nippes.de,
www.buergerzentrum-nippes.de
Buchhandlung Blücherstr. 3, 50733 Köln,
Tel: 0221 – 9763801
Veranstaltungen von FilmInitiativ
Köln e.V. im Rahmen des Festivals
„Jenseits von Europa XI – Neue Filme
aus Afrika“ in Kooperation mit Zug um
Zug e.V. – Altenberger Hof –
Bürgerzentrum Nippes (Siehe auch S. 12)

Ozeanien im Zweiten Weltkrieg



Dienstag, 5. Oktober 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

FILME (DOPPELPROGRAMM)

Angels of war

Regie: Andrew Pike, Hank Nelson,
Gavan Daws, Australien 1982,
Beta SP, OF m. engl. UT, 54 Min.

Preisgekrönter Dokumentarfilm über die Folgen des Zweiten Weltkrieges für die Bewohner Neuguineas, die zu Zehntausenden Kriegsdienste leisten mussten.

Black soldier blues

Regie: Nicole McCuaig, Australien
2004, BetaSP, dt. Fassung, 55 Min.

Als die japanische Luftwaffe 1941 Ziele an der nordaustralischen Küste bombardierte und US-Truppen zur Verteidigung des fünften Kontinents anrückten, mochte die australische Regierung schwarze US-Soldaten nicht einreisen lassen. Ein Film über Rassismus in Australien und in den US-Streitkräften.

Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ
Köln e.V. in Kooperation mit dem
Allerweltskino und ARTE

...the war nothing ha
...for the labourer

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 19 Uhr
NS-DOK

Führung durch die Ozeanien-Abteilung der Ausstellung

Hintergrundinformationen über Kolonialsoldaten aus dem Pazifik im Zweiten Weltkrieg; die Führung erfolgt durch den Kurator der Ausstellung Karl Rössel.

Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

Lateinamerika im Zweiten Weltkrieg

PAKT DES SCHWEIGENS

Dienstag, 12. Oktober 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

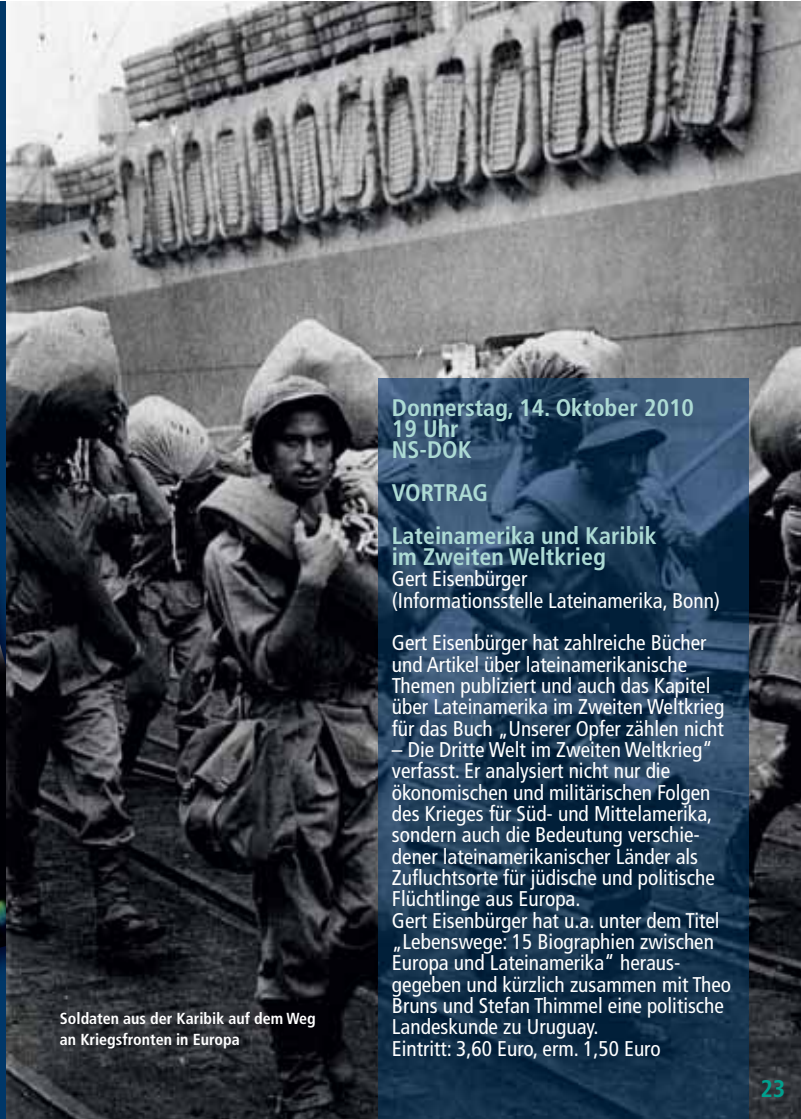
FILM

**Pakt des Schweigens –
Das zweite Leben
des Erich Priebke**
Regie: Carlos Echeverria,
Argentinien/Deutschland 2005,
35mm, 88 Min.

Argentinien bot nach dem Zweiten Weltkrieg vielen Nazis-Verbrechern Unterschlupf. Darunter war auch der SS-Hauptsturmführer Erich Priebke, der für eines der schwersten Kriegsverbrechen in Italien verantwortlich war: die Hinrichtung von 335 Zivilisten am 24. März 1944 in den Ardeanischen Höhlen – ein Racheakt für Partisanenangriffe auf die deutschen Besatzer. Priebke floh nach Kriegsende in das kleine argentinische Städtchen Bariloche, in dem auch der Filmemacher Carlos Echeverria lebte. Dieser wurde Zeuge davon, dass die Bürger – deutsche wie argentinische – Priebke selbst dann noch deckten und verteidigten, als er 1994 enttarnt wurde.

Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ
Köln e.V. in Kooperation mit dem
Allerweltskino



Donnerstag, 14. Oktober 2010
19 Uhr
NS-DOK

VORTRAG

Lateinamerika und Karibik im Zweiten Weltkrieg

Gert Eisenbürger
(Informationsstelle Lateinamerika, Bonn)

Gert Eisenbürger hat zahlreiche Bücher und Artikel über lateinamerikanische Themen publiziert und auch das Kapitel über Lateinamerika im Zweiten Weltkrieg für das Buch „Unserer Opfer zählen nicht – Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ verfasst. Er analysiert nicht nur die ökonomischen und militärischen Folgen des Krieges für Süd- und Mittelamerika, sondern auch die Bedeutung verschiedener lateinamerikanischer Länder als Zufluchtsorte für jüdische und politische Flüchtlinge aus Europa.

Gert Eisenbürger hat u.a. unter dem Titel „Lebenswege: 15 Biographien zwischen Europa und Lateinamerika“ herausgegeben und kürzlich zusammen mit Theo Bruns und Stefan Thimmel eine politische Landeskunde zu Uruguay.

Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

Soldaten aus der Karibik auf dem Weg
an Kriegsfrenen in Europa



Asien im Zweiten Weltkrieg

**Dienstag, 19. Oktober 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway**

FILM

Devils on the doorstep

*Regie: Jiang Wen, China 2000, 35mm,
OF m. engl. UT, 140 Min.*

In China begann der Zweite Weltkrieg schon 1937 mit dem Einmarsch japanischer Truppen. Der Film spielt in der Schlussphase des Krieges in einem kleinen chinesischen Dorf, dessen Einwohner Fremde schon immer für „Teufel“ hielten, umso mehr die japanischen Besatzer. Regisseur Jiang Wen spielt selbst einen Bauern und erhielt für sein Epos über den ländlichen Alltag in Zeiten des Krieges bei den Filmfestspielen in Cannes den Großen Preis der Jury. Den chinesischen Zensoren hingegen waren die Schwejk-ähnlichen Dorfbewohner so suspekt, dass sie den Film aus den Kinos verbannten.

Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ
Köln e.V. in Kooperation mit dem
Allerweltskino

In Cannes prämiert, in China zensiert:
der Spielfilm *Devils on the doorstep*

**Sonntag, 24. Oktober 2010, 14 Uhr
NS-DOK**

Führung durch die Ausstellung

Mit Hintergrundinformationen zu den Recherchen in Ländern der Dritten Welt und den Begegnungen mit ZeitzeugInnen. Die Führung erfolgt durch den Kurator der Ausstellung Karl Rössel.

Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro



Kollaboration in der Dritten Welt



Der Palästinenserführer Hajj Amin el-Husseini nimmt im November 1943 die Parade einer Einheit bosnischer SS-Angehöriger ab, für deren Aufbau er unter den Muslimen vor Ort geworben hatte.



Soldaten der Indischen Legion der deutschen Wehrmacht im Frühjahr 1944 am Atlantikwall in Südfrankreich.

Dienstag, 26. Oktober 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

FILM

Le chant des mariées (The wedding song)

Regie: Karin Albou, Tunesien/Frankreich
2008, 35mm, OF m. engl. UT, 100 Min.

Tunis 1942: Nour und Myriam, beide 16 Jahre alt, sind seit ihrer Kindheit befreundet. In ihrem Haus wohnen Juden und Muslime harmonisch zusammen. Die beiden Mädchen träumen jeweils vom Leben der anderen: Die arabische Nour möchte wie Myriam zur Schule gehen können, während sich ihre jüdische Freundin einen Verehrer wünscht, wie ihn Nour

schon gefunden hat. Doch nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im November 1942 stehen beide vor ganz anderen Problemen. Die Nazis erteilen den Juden Tunesiens Berufsverbote, so auch Myriams Mutter, während sie Arabern Jobs als Handlanger ihres Besatzungsregimes anbieten. Dadurch stehen auch Nour und Myriam plötzlich auf zwei verfeindeten Seiten...

In Anwesenheit der Regisseurin
Karin Albou (Tunesien/Frankreich),
angefragt
Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ
Köln e.V. in Kooperation mit dem
Allerweltskino

Donnerstag, 28. Oktober 2010
19 Uhr
NS-DOK

VORTRAG

Nazikollaborateure in der Dritten Welt und ihre deutschen Apologeten am Beispiel Palästina, Indien und Argentinien

Karl Rössel
(Rheinisches JournalistInnenbüro, Köln)

In einigen Ländern der Dritten Welt sympathisierten Teile der Bevölkerung und hochrangige Politiker mit den deutschen Nazis und den italienischen Faschisten. Kollaborateure haben die faschistischen Achsenmächte politisch, ökonomisch und in vielen Fällen auch militärisch unterstützt und dies rund

um den Globus. Selbst für die Todeschwadronen der Waffen-SS, die Giftgasbrigaden der italienischen Faschisten und die Mordkommandos der japanischen Besatzer ließen sich Tausende Helfershelfer anheuern. Zehntausende meldeten sich freiwillig zur Arbeit in den Rüstungsindustrien der Krieg treibenden Mächte, Hunderttausende zum Kriegsdienst in deren Streitkräften und Millionen Menschen bejubelten deren Siege. Der Vortrag erinnert an diese „faschistische Internationale“ und dokumentiert am Beispiel des Umgangs mit Nazi-Sympathisanten aus Palästina, Indien und Argentinien, wie Wissenschaftler und Publizisten hierzulande Faschisten und Antisemiten als anticoloniale Freiheitshelden darstellen. Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

LITERATURTIPP

Treueschwüre für die Nazis – Kollaborateure in der Dritten Welt

Themenschwerpunkt von Karl Rössel in der Ausgabe Mai/Juni 2009 der Zeitschrift iz3w (Nr. 312), 5,30 Euro

Die hiesige eurozentrische Geschichtsschreibung übersieht, dass der Zweite Weltkrieg auch in Ländern der Dritten Welt geführt wurde und dort Millionen Opfer forderte. Ebenso negiert wird die Tatsache, dass es in manchen dieser Länder prominente Nazikollaborateure gab. Der Themenschwerpunkt der Zeitschrift iz3w erinnert daran und dokumentiert am Beispiel zahlreicher Quellen aus Fachpublikationen und Fernsehsendungen, dass Nazisympathisanten aus der Dritten Welt hierzulande systematisch entschuldigt werden. Selbst Wissenschaftler scheuen in diesem Zusammenhang nicht vor offenkundigen Geschichtsklitterungen zurück.

Bestelladresse:
Aktion Dritte Welt e.V. –
Informationszentrum 3. welt,
Postfach 5328, Kronenstr. 16a,
79020 Freiburg i.Br.,
Tel.: 0761-74003,
E-Mail: info@iz3w.org
Internet: www.iz3w.org



Judenverfolgung außerhalb Europas (Ferner Osten)



Dienstag, 2. November 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

FILM

Unterwegs als sicherer Ort

Regie: Dietrich Schubert, Deutschland
1997, 35mm, 92 Min.

Im Jahre 1942 wurde der Großvater des Kölner Schriftstellers Peter Finkelgruen im KZ Theresienstadt ermordet. Die Auseinandersetzung mit dem Mord an seinem Großvater wurde für Peter Finkelgruen zu einer Spurensuche nach der Geschichte seiner Familie. In Begleitung des Filmemachers Dietrich Schubert begab er sich auf die Reise zu Stationen ihres Lebens von Köln über München und Prag bis nach Haifa und Theresien-

stadt. Dazwischen lagen die Jahre im jüdischen Ghetto von Shanghai, in dem Finkelgruen geboren wurde und sein Vater starb. Die Dokumentation zeigt nicht nur das Schicksal dieser jüdischen Flüchtlingsfamilie, sondern erinnert auch an die Situation Tausender weiterer verfolgter Juden in der chinesischen Hafenstadt und an den Umgang der Bundesrepublik mit Nazi-Tätern.

**In Anwesenheit
von Peter Finkelgruen**
Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ
Köln e.V. in Kooperation mit dem
Allerweltskino

Samstag, 6. November 2010
ab 19 Uhr
NS-DOK

Lange Nacht der Kölner Museen

Die lange Nacht der Kölner Museen 2010 steht im NS-Dokumentationszentrum ganz im Zeichen der Sonderausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“. Das Programm bietet Filme, Videos und Live-Acts von MusikerInnen aus Köln, Berlin und Straßburg, die der in Bonn lebende senegalesische Rapper Denis Ndong alias „General Snipe“ eingeladen hat. Mit einem Interview über Kriegsfolgen im Senegal ist er an einer Video-Station der Ausstellung zu erleben. In der Museumsnacht stellt er einen neuen Song über afrikanische Kolonialsoldaten vor.

Zu seinen auswärtigen Gästen zählen mit Youga und Loomaë auch zwei Musikformationen des Straßburger Hiphop-Tanztheaters „Mémoires Vives“, dessen Stück „Die vergessenen Befreier“ am 3. und 4. Oktober im Begleitprogramm zur Ausstellung zu sehen ist. (Siehe S. 18)

Eintritt: 14,50 Euro
(Lange Nacht der Kölner Museen)
Eine Veranstaltung der StadtRevue

Denis Ndong alias „General Snipe“

Das Programm des NS-DOK in der Museumsnacht

- 19:30 Uhr:** „Auch Afrikaner haben das Elsass befreit...“ (C'est nous les Africains... Eux aussi ont libéré l'Alsace), Dokumentarfilm von Jean-Marie Fawer, 26 Min.
- 20:15 Uhr:** Live-Musik von MARIAMA (Soul, RnB, Acoustic)
- 20:45 Uhr:** „Kriegserinnerungen aus der Nachbarschaft“ (Video-Dokumentation aus der Ausstellung: Interviews mit MigrantInnen aus Köln und Umgebung über Folgen des Zweiten Weltkrieges in ihren Herkunftsländern)
- 21:15 Uhr:** Live-Musik von GENERAL SNIPE (Senegal/Bonn; Rap, Soul, Reggae) featuring LOUIS JEAN AND THE IRIE RAINBOW (Berlin, Reggae) mit Vorstellung eines neuen Songs über afrikanische Kolonialsoldaten
- 21:45 Uhr:** „Geschichte wird gemacht“ (Histoires vives), Dokumentarfilm über das Hiphop-Tanztheater „Die vergessenen Befreier“ der „Compagnie Mémoires Vives“ aus Straßburg, 52 Min.
- 22:45 Uhr:** Live-Auftritt von Musikern der „Compagnie Mémoires Vives“ aus Straßburg: LOOMAE (Soul Militante) und YOUGA (Slam Poetry)
- 23:45 Uhr:** Live Musik von LOUIS JEAN AND THE IRIE RAINBOW (Reggae) featuring GENERAL SNIPE

Führungen durch die Sonderausstellung: um 19:15 Uhr und 21:45 Uhr

Sonntag, 14. November 2010, 14 Uhr
NS-DOK

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Mit Hintergrundinformationen zu den Recherchen in Ländern der Dritten Welt und den Begegnungen mit ZeitzeugInnen. Die Führung erfolgt durch den Kurator der Ausstellung Karl Rössel.



Montag, 15. November 2010
10 Uhr
NS-DOK

LESUNG FÜR KINDER

Kindheit im Krieg in Schanghai und Deutschland

Peter Finkelgruen (jüdischer Schriftsteller aus Köln) und seine Frau Gertrud Seehaus lesen aus ihrem Buch „Opa und Oma hatten kein Fahrrad“, in dem sie ihre Kriegserlebnisse in Schanghai und im Saarland bzw. Bonn beschreiben. Peter Finkelgruen wurde im jüdischen Ghetto von Schanghai geboren und hat dort

seinen Vater verloren, Gertrud Seehaus hat den Krieg als Kind in Deutschland miterlebt.

Eine Veranstaltung für Schulklassen der Stufen 5 und 6.
(Für max. 30 SchülerInnen, Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich.)

Peter Finkelgruen und Gertrud Seehaus können auch zu Lesungen, Gesprächen und Spielen für Kinder, Eltern und Großeltern in Schulen eingeladen werden.
Kontakt: finkelgruen@gmx.net
Tel: 0221 – 2828309

Rassismus in den US-Streitkräften

Dienstag,
16. November 2010
20 Uhr
Allerweltskino
im OFF Broadway

FILM

Blues march

Regie: Malte Rauch,
Deutschland 2009, BetaSP,
78 Min.

Der Film erzählt die Geschichte des mittlerweile 89-jährigen Jazz-Musikers Jon Hendricks, der als Mitbegründer des Gesangstrios Lambert, Hendricks & Ross Weltruhm erlangte. Im Mittelpunkt des Films steht jedoch nicht Jon Hendricks als Musiker, sondern als „Negro Soldier“ (so der Titel eines Films, mit dem die US-Regierung im Zweiten Weltkrieg schwarze Soldaten anwarb).

Hendricks war bereit, für die Befreiung der Welt vom Rassenwahn der Nazis zu kämpfen, musste jedoch feststellen, dass Schwarze auch in den US-Streitkräften „wie Sklaven auf der Plantage“ behandelt wurden. Als schließlich weiße US-Militärpolizisten auf ihn und andere schwarze US-GIs schossen, desertrierte Hendricks aus der Armee und führte fortan seinen ganz eigenen Krieg...



Preview in Anwesenheit des Regisseurs Malte Rauch und der WDR-Redakteurin Jutta Krug, mit anschließendem Umtrunk anlässlich der Erstaussstrahlung des Films im WDR-Fernsehen am 2. Dezember 2010

Eintritt: 6 Euro

Eine Veranstaltung von FilmInitiativ Köln e.V. in Kooperation mit dem Allerweltskino und WDR 1 (Fernsehen)

Judenverfolgung außerhalb Europas (Naher Osten)



**Donnerstag,
25. November 2010, 19 Uhr
NS-DOK**

**VORTRAG
(mit historischen Fotos)**

**Deutsch-arabische Pläne zur
Vernichtung der Juden im
Nahen Osten**

Martin Cüppers
(Forschungsstelle Ludwigsburg)

Zusammen mit Klaus-Michael Mallmann publizierte Martin Cüppers das Buch „Halbmond und Hakenkreuz“, die erste kritische wissenschaftliche Studie in deutscher Sprache über die Sympathien vieler Politiker und religiöser Führer sowie bedeutender Teile der Bevölkerungen des Nahen und Mittleren Osten für den Krieg Nazideutschlands. Bei ihren Recherchen stießen die Autoren auch auf Pläne des NS-Regimes zur Fortführung des Holocausts in den arabischen Ländern (insbesondere in Palästina). Das dafür eigens gebildete Sonderkommando der SS landete Ende 1942 mit der deutschen Wehrmacht in Tunesien.
Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

**Mittwoch, 1. Dezember 2010,
16 bis 20 Uhr
Bürgerzentrum Chorweiler**

**Kriegserinnerungen
aus der Nachbarschaft**

Bei der Abschlussveranstaltung des Projekts „Spurensuche“ zur NS-Geschichte im Stadtbezirk Chorweiler stellen fünf Gruppen ihre Forschungsergebnisse vor. Begleitend dazu läuft das Video „Kriegserinnerungen aus der Nachbarschaft“ aus der Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“.

Kontakt:
Jugendzentrum Northside, Nabaz Saied
Tel: 0221 – 7089304
E-Mail: info@northside.jugz.de
Eintritt: frei

Tag der Menschenrechte

**Freitag, 10. Dezember 2010
19:30 Uhr
Samstag, 11. Dezember 2010
15 bis 19 Uhr
Forum der Volkshochschule
im Kulturquartier am Neumarkt**

**DAS SCHWEIGEN DURCHBRECHEN
Die sexuelle Versklavung von
Frauen durch das japanische
Militär**

Nach ihrem Überfall auf China im Jahre 1937 eroberten die japanischen Streitkräfte im Zweiten Weltkrieg weite Teile Asiens und der Pazifikregion. In den besetzten Ländern rekrutierten die japanischen Militärs ZwangsarbeiterInnen für Kriegsdienste aller Art. Darunter waren auch Hunderttausende Frauen, die in Militärbordelle der japanischen Truppen verschleppt, dort missbraucht und misshandelt wurden. Die Ausstellung dokumentiert die massenhafte sexuelle Versklavung durch das japanische Militär mit Portraits von betroffenen Frauen und einer Hörstation. Die Doppelveranstaltung im Forum der Volkshochschule erinnert anlässlich des Tages der Menschenrechte (am 10. Dezember) daran, dass die betroffenen Frauen bis heute vergeblich auf angemessene Entschuldigungen und Entschädigungen seitens der japanischen Regierung warten.

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum, Volkshochschule, agisra e.V. Köln und FilmInitiativ Köln e.V., gefördert von Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ), Stiftung Umverteilen (beide Berlin)

Gemälde von Überlebenden





Nataly Jung-Hwa Han



Tsukasa Yajima, Fotograf und Menschenrechtsaktivist aus Japan.



GIL Won-Ok, eine der letzten Zeitzuginnen aus Südkorea zu Gast in Köln.

Freitag, 10. Dezember 2010
(Tag der Menschenrechte)
19:30 Uhr
Forum der Volkshochschule im
Kulturquartier am Neumarkt

FILM UND GESPRÄCH

„63 Years On...“
(63 Jahre später...)

Regie: Kim Dong-Won, Südkorea 2008,
DVD, OF m. dt.UT, 60 Min.

Mit bewegenden Interviews und beeindruckendem Archivmaterial dokumentiert der Film die sexuelle Versklavung Hunderttausender Frauen durch die japanischen Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs in Asien und der Pazifikregion. Beispielhaft werden fünf Betroffene aus China, Korea, den Philippinen und den Niederlanden vorgestellt. (Die indonesischen Inseln waren bis zum japanischen Einmarsch eine niederländische Kolonie.) Die von den japanischen Besatzern zynisch als „comfort women“ („Trostfrauen“) titulierten Opfer berichten von ihrer Verschleppung, ihrem qualvollen Alltag in den Militärbordellen und ihrem Leben 63 Jahre später.

Der Film wurde 2008 mit dem Asia Pacific Screen Award als beste Dokumentation ausgezeichnet und erhielt weitere Auszeichnungen auf internationalen Festivals. Im Anschluss: Hintergrundgespräch mit Nataly Jung-Hwa Han (Korea-Verband, Berlin)
Eintritt: frei

Samstag, 11. Dezember 2010
15 bis 19 Uhr
Forum der Volkshochschule im
Kulturquartier am Neumarkt

ZEITZEUGNISSE

„Von der Ohnmacht
zur Ohrmacht“

Einführungsvortrag von Nataly Jung-Hwa Han (Korea-Verband, Berlin)
Zur Bedeutung des Themas und Vorstellung der internationalen Gäste

„Von Angesicht zu Angesicht“

Fotopräsentation von Tsukasa Yajima (Berlin/Japan) mit Gesängen von „Trostfrauen“
Der japanische Fotograf und Menschenrechtsaktivist lebte von 2003 bis 2006 in einer Wohngemeinschaft ehemaliger „comfort women“ in Südkorea – im „Haus des Teilens“. Seine Fotografien zeigen die Frauen als Individuen mit Namen, Stolz, Würde und Stimme.

„Heute kämpfe ich gegen das Vergessen – für die Jugend von morgen“

GIL Won-Ok, eine der letzten Zeitzuginnen (Südkorea)
Sie war erst 12 Jahre alt, als sie 1938 von japanischen Soldaten aus der nord-koreanischen Stadt Pjöngjang in ein Militärbordell nach China verschleppt wurde.
Heute ist die 84-jährige GIL Won-Ok eine der wenigen Überlebenden, die noch auf Reisen gehen kann, um Zeugnis abzulegen und für die „Wiederherstellung der Würde“ der betroffenen Frauen einzutreten.

Was tun?!

Diskussion mit YUN Mi-hyang, Vorsitzende des „Korean Council for the Women Drafted for Sexual Slavery by Japan“ über aktuelle politische Kampagnen und Forderungen
Eintritt: frei

Zur Kontinuität kolonialer Begierden in Deutschland



Dienstag, 11. Januar 2011
19 Uhr
NS-DOK

VORTRAG

Deutschlands koloniale Matrix
Dr. Kien Nghi Ha (Politologe, Berlin)

Kien Nghi Ha hat sich in zahlreichen Publikationen mit Einwanderungsdiskursen, Rassismus und postkolonialer Kritik beschäftigt. Die hiesigen Ausgangsbedingungen kolonialer Politik sind meist nur noch als Leerstellen in der kollektiven Gedächtnis- und Wissenskultur präsent. Ausgehend

von dieser Zeitdiagnose geht es um eine Aufarbeitung, die den Kolonialisierungsprozess zunächst auf seinen gesellschaftlichen Entstehungsort in Deutschland zurückführt. Entgegen der üblichen Logik, den Blick vor allem auf die fernen Kolonien zu richten, treten Fragen nach der inneren Kolonialisierung und ihren Auswirkungen auf die politische Kultur Deutschlands in den Vordergrund.
Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

Eine Veranstaltung der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-DOK

Donnerstag, 13. Januar 2011
19 Uhr
NS-DOK

VORTRAG

Die Kolonialpläne der Nazis
Birgit Morgenrath
(Rheinisches JournalistInnenbüro, Köln)

Nach dem Ersten Weltkrieg musste das Deutsche Reich „seine“ Kolonien an die Siegermächte abtreten. Doch schon 1933 richtete die NSDAP wieder ein Kolonialpolitisches Amt (KPA) ein, um die Verwaltung eines „germanischen Kolonialreichs“ in Afrika vorzubereiten. Dieses sollte von der Atlantikküste im Westen bis zum Indischen Ozean im Osten des Kontinents reichen. Seine Eroberung gehörte zu den erklärten Kriegszielen der Nazis und sollte nach der Unterjochung Osteuropas erfolgen.
Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro



1934, ein Jahr nach dem Machtantritt der Nazis, waren auf kolonialpolitischen Propaganda-Postkarten die Konturen der vier ehemaligen deutschen Kolonien in Afrika abgebildet: Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwest.

Sonntag, 16. Januar 2011, 14 Uhr
NS-DOK

LETZTE FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Mit Hintergrundinformationen zu den Recherchen in Ländern der Dritten Welt und den Begegnungen mit ZeitzeugInnen. Die Führung erfolgt durch den Kurator der Ausstellung Karl Rössel.
Eintritt: 3,60 Euro, erm. 1,50 Euro

KOOPERATIONSPARTNER BEIM BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG:

Recherche International e.V.
Rheinisches JournalistInnenbüro
FilmInitiativ Köln e.V.
Rautenstrauch-Joest-Museum
Volkshochschule Köln
Korea-Verband e.V.
agisra e.V. (Informations- und Beratungsstelle
für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen in Köln)
Allerweltskino (OFF Broadway-Kino)
Filmforum NRW im Museum Ludwig
ARTE
WDR 1 (Fernsehen)
Katholisches Bildungswerk (Domforum)
Allerweltskino (im Rahmen des Programms „Stimmen Afrikas“)
Zug um Zug e.V., Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes
Hiphop-Netzwerk für Toleranz und Integration
MittwochsMaler (Nippeser Sprayer-Initiative)
jfc Medienzentrum (Jugendradio und Cine Point – Schule des Sehens)
Rheinklang Medien GmbH
StadtRevue (Lange Nacht der Museen)
Verein EL-DE-Haus e.V. – Förderverein
des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln
Jugendzentrum Northside (Chorweiler)

Die Erstellung der Ausstellung und die Veranstaltungskoordination

wurden gefördert von:

Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ)
Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
Evangelischer Entwicklungsdienst/Ceed
Stiftung Umverteilen
Aktion Selbstbestuerung

Weitere Unterstützer, MitarbeiterInnen und HelferInnen unter: www.3www2.de

Das Begleitprogramm des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln wird gefördert von:

Kulturamt der Stadt Köln
Landeszentrale für politische Bildung, NRW
Förderer und Unterstützer des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“, s. Programmheft und Internetseite: www.filminitiativ.de

Begleitprogramm zur Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“
im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (15.9. 2010 bis 16.1.2011)

TERMINÜBERSICHT

15. September (Mittwoch), 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Ort: EL-DE-Haus

17. September (Freitag), 15 Uhr

Führung für LehrerInnen und Vorstellung didaktischer Materialien zur Ausstellung

Ort: EL-DE-Haus

AFRIKA IM ZWEITEN WELTKRIEG

19. September (Sonntag), 13 Uhr

Matinee in der Reihe „Stimmen Afrikas“

„Die Verdammten dieser Erde“ im Zweiten Weltkrieg

Lesung von Alice Cherkh (Psychiaterin, Weggefährtin und Biographin Frantz Fanons)

Ort: Allerweltskino

21. September (Dienstag), 20 Uhr

Blutsbrüder – Soldaten des Empires (Frères de sang)

Dokumentation über die Geschichte der Rekrutierung von Soldaten in Afrika durch die Kolonialmacht Frankreich. In Anwesenheit des Regisseurs Bernard Simon

Ort: Allerweltskino im OFF-Broadway

22. September (Mittwoch), 19 Uhr

Geschichte wird gemacht (Histoires vives)

Dokumentarfilm (52 Min.) über das Hiphop-Tanztheater „Die vergessenen Befreier“

In Anwesenheit des Regisseurs Fitouri Belhiba (Tunesien/Straßburg) und mit Live-Musik des Hiphop-Netzwerks für Toleranz und Integration in Nippes

Ort: Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes

23. September (Donnerstag), 18 Uhr

Eröffnung des Festivals „Jenseits von Europa XI – Neue Filme aus Afrika“

Mit dem algerischen Kurzfilm „Der Freund aus den Kolonien“ aus dem Afrika-Kapitel der Ausstellung, internationalen Gästen, Live-Musik und Überraschungsfilmern.

Ort: Filmforum NRW im Museum Ludwig

26. September (Sonntag), 17 Uhr

Frankreich und seine Befreier (La France et ses libérateurs)

Dokumentarfilm über afrikanische Kolonialsoldaten in der französischen Armee.

In Anwesenheit von Charles Onana (Regisseur/Kamerun) und Prof. Theodor Michael (Köln), als schwarzer Deutscher Interviewpartner in dem Film.

Ort: Filmforum NRW im Museum Ludwig



27. September (Montag), 19:30 Uhr

Hitlers afrikanische Opfer

Vortrag von Raffael Scheck (USA)

Ort: Domforum

28. September (Dienstag), 20 Uhr

1. Oktober (Freitag), 10 Uhr (Schulvorführung)

Tage des Ruhms (Indigènes)

Spielfilm über nordafrikanische Kolonialsoldaten im Zweiten Weltkrieg

Ort: Allerweltskino im OFF-Broadway

2. Oktober (Samstag), 15 Uhr

Die Massaker von Sétif – Ein anderer 8. Mai 1945

Dokumentarfilm über ein Kolonialverbrechen am Tag des Kriegsendes in Europa

Eine Frage der Ehre (Baroud d'honneur)

Dokumentarfilm über die Diskriminierung von Kolonialsoldaten nach Kriegsende

Ort: Filmforum NRW im Museum Ludwig

3. Oktober (Sonntag), 15 und um 20 Uhr

4. Oktober (Montag), 11 Uhr (Schulvorführung)

Die vergessenen Befreier (À Nos Morts)

Hiphop-Tanztheater der „Compagnie Mémoires Vives“ (Straßburg) in Erinnerung

an Kolonialsoldaten im Ersten und Zweiten Weltkrieg

Ort: Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes

OZEANIEN IM ZWEITEN WELTKRIEG

5. Oktober (Dienstag), 20 Uhr

Angels of war Dokumentarfilm über Neuguinea im Zweiten Weltkrieg

Black soldier blues Dokumentarfilm über schwarze US-Soldaten im rassistischen Australien

Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

7. Oktober (Donnerstag), 19 Uhr

Führung durch die Ozeanien-Abteilung der Ausstellung Mit dem Kurator Karl Rössel

Ort: EL-DE-Haus

LATEINAMERIKA IM ZWEITEN WELTKRIEG

12. Oktober (Dienstag), 20 Uhr

Pakt des Schweigens – Das zweite Leben des Erich Priebke

Dokumentarfilm über NS-Kriegsverbrecher in Argentinien

Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

14. Oktober (Donnerstag), 19 Uhr

Lateinamerika und Karibik im Zweiten Weltkrieg

Vortrag von Gert Eisenbürger (Informationsstelle Lateinamerika, Bonn)

Ort: EL-DE-Haus

ASIEN IM ZWEITEN WELTKRIEG

19. Oktober (Dienstag), 20 Uhr

Devils on the doorstep Spielfilm über ein chinesisches Dorf unter japanischer Besatzung

Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

24. Oktober (Sonntag), 14 Uhr

Führung durch die Ausstellung Mit dem Kurator Karl Rössel

Ort: EL-DE-Haus

KOLLABORATION IN DER DRITTEN WELT

26. Oktober (Dienstag), 20 Uhr

Le Chant des mariées Spielfilm über eine jüdisch-arabische Mädchen-Freundschaft in Tunesien zur Zeit der deutschen Besatzung. In Anwesenheit der Regisseurin Karin Albou (angefragt)

Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

28. Oktober (Donnerstag), 19 Uhr

Nazikollaborateure in der Dritten Welt und ihre deutschen Apologeten

am Beispiel Palästina, Indien und Argentinien. Vortrag von Karl Rössel

Ort: EL-DE-Haus

JUDENVERFOLGUNG AUSSERHALB EUROPAS (FERNER OSTEN)

2. November (Dienstag), 20 Uhr

Unterwegs als sicherer Ort Dokumentarfilm über die Flucht der Kölner Familie Finkelgruen

und das jüdische Ghetto von Schanghai. In Anwesenheit von Peter Finkelgruen

Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

LANGE NACHT DER KÖLNER MUSEEN

6. November (Samstag), ab 19 Uhr

Sonderprogramm zur Ausstellung Dokumentarfilme, Videos und Führungen.

Live-Musik von GENERAL SNIPE (Bonn), MARIAMA (Bonn), LOUIS JEAN AND THE IRIE

RAINBOW (Berlin), LOOMAË und YOUNG (beide Straßburg)

Ort: EL-DE-Haus

14. November (Sonntag), 14 Uhr

Führung durch die Ausstellung Mit dem Kurator Karl Rössel

Ort: EL-DE-Haus

15. November (Montag), 10 Uhr (Schulveranstaltung)

Oma und Opa hatten kein Fahrrad Lesung von Peter Finkelgruen und Gertrud Seehaus über Kindheit im Krieg in Schanghai und Deutschland

Ort: EL-DE-Haus

SCHWARZE SOLDATEN IN DEN US-STREITKRÄFTEN

16. November (Dienstag), 20 Uhr

Blues march

Dokumentarfilm über Rassismus in den US-Streitkräften am Beispiel des schwarzen Jazzmusikers Jon Hendricks. In Anwesenheit von Malte Rauch (Regisseur) und Jutta Krug (WDR-Redakteurin)
Ort: Allerweltskino im OFF Broadway

JUDENVERFOLGUNG AUSSERHALB EUROPAS (NAHER OSTEN)

25. November (Donnerstag), 19 Uhr

Deutsch-arabische Pläne zur Vernichtung der Juden im Nahen Osten

Vortrag von Martin Cüppers (Forschungsstelle Ludwigsburg)
Ort: EL-DE-Haus

1. Dezember (Mittwoch), 16 bis 20 Uhr

Kriegserinnerungen aus der Nachbarschaft

Abschlussveranstaltung des Projekts „Spurensuche“ zur NS-Geschichte in Chorweiler
Ort: Bürgerzentrum Chorweiler

TAG DER MENSCHENRECHTE

10. Dezember (Freitag), 19:30 Uhr

63 Years On... (63 Jahre später...)

Koreanischer Dokumentarfilm über die Verschleppung asiatischer Frauen in japanische Militärbordelle. In Anwesenheit von Nataly Jung-Hwa Han (Korea-Verband/Berlin)
Ort: Forum der VHS im Kulturquartier am Neumarkt

11. Dezember (Samstag), 15 bis 19 Uhr

Zeitzeugnisse zur sexuellen Versklavung von Frauen durch das japanische Militär im Zweiten Weltkrieg

u.a. mit Gil Won-Ok, (Überlebende aus Südkorea)
Ort: Forum der VHS im Kulturquartier am Neumarkt

ZUR KONTINUITÄT KOLONIALER BEGIERDEN IN DEUTSCHLAND

11. Januar (Dienstag), 19 Uhr

Deutschlands koloniale Matrix

Vortrag von Dr. Kien Nghi Ha (Politologe, Berlin)

Ort: EL-DE-Haus

13. Januar (Donnerstag), 19 Uhr

Die Kolonialpläne der Nazis

Vortrag von Birgit Morgenrath (Rheinisches JournalistInnenbüro, Köln)
Ort: EL-DE-Haus

16. Januar (Sonntag), 14 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

Mit dem Kurator Karl Rössel

Ort: EL-DE-Haus

Sonderreihe zu Afrika
im Zweiten Weltkrieg



FilmInitiativ Köln präsentiert

Jenseits von Europa XI Neue Filme aus Afrika

19. September bis 4. Oktober 2010

www.filminitativ.de • www.facebook.com/Filminitativ

Ausstellungs- und Veranstaltungsort

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
EL-DE-Haus
Appellhofplatz 23-25
50667 Köln
Tel. 0221/221-26332
Fax 0221/221-25512
nsdok@stadt-koeln.de
www.nsdok.de

Ausstellungsdauer

16.9.2010 bis 16.1.2011
Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 – 16 Uhr
Samstag, Sonntag 11 – 16 Uhr
Jeden 1. Donnerstag im Monat bis 22 Uhr

Eintritt

3,60 Euro, erm. 1,50 Euro
Einschließlich Besuch der Gedenkstätte und der Dauerausstellung;
ebenso Veranstaltungen (soweit nicht anders angegeben)

Führungen

Informationen und Anmeldung unter 0221/221-26331

Verkehrsverbindungen

Ab Hauptbahnhof ca. 5 Minuten Fußweg
(über Komödienstraße)
U-Bahn-Station Appellhofplatz
Ausgang Schwalbengasse

Weitere Adressen der Veranstaltungsorte:

Filmforum NRW im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln
Allerweltskino im OFF Broadway, Zülpicher Str. 24, 50674 Köln
Altenberger Hof - Bürgerzentrum Nippes, Mauenerstraße 92, 50733 Köln
Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, 50823 Köln
Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln
Rautenstrauch-Joest-Museum/Forum der Volkshochschule, Cäcilienstr.29-33,
50676 Köln
Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln



NSDOK
NS-Dokumentationszentrum
der Stadt Köln

Ein Museum der

